



SINFONIEORCHESTER WUPPERTAL

PRESSEMITTEILUNG

Gegen die Zeit

1. Chorkonzert des Sinfonieorchester Wuppertal am So. 25. November 2018 um 18 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal

Wuppertal, 20. November 2018 Mit jeweils zwei Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Arvo Pärt kommt es im 1. Chorkonzert zu einer geradezu »spirituellen« Begegnung des 18. und 20. Jahrhunderts. Wolfgang Amadeus Mozart gehört zweifellos zu den beliebtesten Komponisten überhaupt und Arvo Pärt hat als meistaufgeführter Komponist der Gegenwart seinen festen Platz auf den internationalen Spielplänen gefunden. Das Chorkonzert vereint zwei musikalische Ausnahmeerscheinungen, die sich jeweils auf ihre individuelle Weise vom jeweiligen »Mainstream« ihrer Zeit emanzipiert haben.

Das Chorkonzert am 25. November gipfelt in Mozarts ›Großer Credo-Messe KV 257‹ für Soli, vierstimmigen Chor, Orchester und Orgel. Mit ihrer prachtvoll-festlichen Besetzung mit Oboen, Trompeten und Pauken ist diese Messe des damals 20-jährigen Mozart eines seiner bedeutendsten Kirchenwerke. Eine sowohl handwerkliche Reife als auch jugendliche Frische zeichnen dieses Werk aus: Klanglich überzeugt es mit Prägnanz und Schwung. Als Solistinnen und Solisten interpretieren Antonia Bourvé (Sopran), Lucie Ceralová (Alt), Peter Aisher (Tenor) und Sebastian Campione (Bass) die ›Große Credo-Messe‹. Es singt der Konzertchor der Volksbühne Wuppertal.

Spätestens seit dem Film ›Amadeus‹ von Milos Forman ist der erste Satz von Mozarts Sinfonie in g-Moll KV 183 einem internationalen Publikum bekannt. In dieser Sinfonie findet der gerade erst 17-jährige Komponist zu seiner individuellen Tonsprache und vollzieht damit den Schritt vom Wunderkind zum Großmeister. Mozart widersetzt sich hier dem Trend des galanten Musizierens und gibt sich stattdessen ruppig und düster-leidenschaftlich.

Im Gegensatz zu Mozarts g-Moll-Sinfonie mit ihren Synkopen und der differenzierten Rhythmik führt Arvo Pärts ›Fratres‹ in eine meditative, sinnliche Klangwelt. Pärt überwindet in seinen Werken die Widersprüche zwischen Altem und Neuem, zwischen Herkömmlichem und Ungewohntem. Seine Musik zeugt von Klarheit und einer absoluten Reduktion auf das Wesentliche. Sein ›Cantus in Memory of Benjamin Britten‹ beginnt mit einer notierten Pause, also mit Stille. Dann, ebenfalls durch Pausen getrennt, erklingen drei leise Glockenschläge. Der ›Cantus in Memory of Benjamin Britten‹ ist ein eindrucksvoller, elegischer Nachruf auf

den im Dezember 1976 verstorbenen Benjamin Britten. Pärts andächtige, besinnliche Musik entfaltet eine hypnotische Wirkung und berührt mit einem nahezu spirituellen Hörerlebnis.

Am Dirigentenpult ist der Este Risto Joost, ein Landsmann Arvo Pärts, zu erleben. Joost, Künstlerischer Leiter des MDR-Rundfunkchores, gehört zu den innovativsten Köpfen der jüngeren Dirigentenszene.

Tickets sind bei der KulturKarte erhältlich:
Kirchplatz 1, 0202 563 76 66, www.kulturkarte-wuppertal.de

**1. CHORKONZERT
PÄRT & MOZART
So. 25. November 2018, 18 Uhr
Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal**

Antonia Bourvé, Sopran
Lucie Ceralová, Alt
Peter Aisher, Tenor
Sebastian Campione, Bass
Konzertchor der Volksbühne Wuppertal (Thorsten Pech, Einstudierung)
Sinfonieorchester Wuppertal
Risto Joost, Dirigent

ARVO PÄRT
›Cantus in Memory of Benjamin Britten‹ für Streichorchester und eine Glocke

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sinfonie Nr. 25 g-Moll KV 183

ARVO PÄRT
Fratres (Version für Streichorchester und Schlagzeug)

WOLFGANG A. MOZART
Missa C-Dur KV 257 ›Große Credo-Messe‹

Weitere Informationen zu Terminen finden Sie auf unserer Website:
www.sinfonieorchester-wuppertal.de